

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Herausgeber	V
1 Vorwort	1
2 Einleitung	3
2.1 Der Planungsbegriff	3
2.2 Der Auftrag der neuen Länder nach dem Grundgesetz, nach dem Einigungsvertrag und nach den KMK-Vereinbarungen	5
2.2.1 Pflichten nach dem Grundgesetz	6
2.2.2 Pflichten nach dem Einigungsvertrag	9
2.2.3 Pflichten nach den KMK-Vereinbarungen	10
3 Das Bildungswesen der DDR als Gegenpol und Hintergrund der Planungsaufgabe	12
3.1 Die Jahre von 1945-1952: Aufbau und Umwälzung	12
3.2 Die Jahre von 1953-1963: Experimentierphase	15
3.3 Die Jahre von 1964-1971: Ausbau des Systems	17
3.4 Die Jahre von 1972-1990: Vereinnahmung und Widerstand	20
4 Das westdeutsche Bildungssystem als Orientierungsrahmen – unter besonderer Berücksichtigung des Partnerlandes Niedersachsen	23
4.1 Die Jahre 1945-1958: Bewahrung und Aufbau	23
4.2 Die Jahre 1959-1975: „Bildungskrise“ und „Bildungsreform“	25
4.3 Die Jahre 1975-1990: Punktueller Reformieren	27
5 Die politischen und administrativen Grundlagen des Aufbaus eines demokratischen Schulwesens in Sachsen-Anhalt	29
6 Das Bedingungsgefüge der Schulentwicklungsplanung	35
7 Maßnahmen, Probleme und Ergebnisse der vorläufigen Schulentwicklungsplanung für das allgemeinbildende und das berufsbildende Schulwesen	41
7.1 Allgemeines	41
7.2 Schulen in freier Trägerschaft	57
7.3 Personalfragen	60
7.4 Lehr- und Lernmaterialien	67
7.5 Schulbau	69
7.6 Eltern- und Schülervertreter	70

VIII

8	Demokratische Unterrichtsinhalte -Studentafeln und Rahmenrichtlinien	72 72
8.1	Allgemeines	73
8.2	Studentafel im Vergleich	76
8.3	Rahmenrichtlinien >Religion/Ethik<	
8.4	Rahmenrichtlinien >Geschichte<, >Sozialkunde< und >Philosophie<	77
9	Das Schulreformgesetz (Vorschaltgesetz) vom 11. Juli 1991 und das Schulgesetz vom 11. März 1993	81
10	Perspektiven des Schulwesens in Sachsen-Anhalt	91
	Nachwort	98
11	Anhang	105
12	Abkürzungsverzeichnis	137
13	Bibliographie	140